



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XL. Markgraf Friedrich bestätigt das Kloster Krevese, am 19. Februar 1416.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

XL. Markgraf Friedrich bestätigt das Kloster Krevese, am 19. Februar 1416.

Wir fridrich etc., bekennen öffentlich mit diesem brieve, daz wir den andechtigen vnd geistlichen vnsern lieben getruwen Eptissen, priorin vnd den Conuent des Closters czu Creuesen, die nun sin vnd czu komende werden, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen in mit diesem brieve, alle ire freyheit, rechtikeit vnd gute gewonheit vnd sollen vnd wollen sie laszen vnd beholden by allen rechten, Eren vnd gnaden, dar sie in vergangen czyten by sint gewest. Vnd wir sollen vnd wollen in halden alle Ire brieve, die sie haben von fursten vnd furstinnen, vnd sollen vnd wollen sie sunder allerley hinderniß laszen vnd behalden mit allengnaden, aller fryheit vnd gerechtikeit, by allen Iren eygenthumen, Gabunge vnd pfandung, bahten, renten, czinsen, Gerichte, fische-ryen vnd andern, als sie das von vnzen vorfaren Marggrauen gehabt vnd besessen haben. Mit or- kund etc. Datum Tangermunde, Anno domini M. CCCC. XVI, am frytag vor Petri kathedra.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, fol. 43.

XLI. Das Kloster Krevese verkauft dem Stendalschen Domherrn Erich Ihenplitz Besitzungen zu Storbeck und verspricht ihm seine und seiner Eltern Gedächtnißfeier, am 14. Juni 1416.

Wi Johan Suppelink, prouest, Alheid Elreze, Priorynne, Margareta ma- ken, Gudele wulues, kosterynnen vnd meyne Conuent des Closters to Creuesen in deme Stichte to verdn, bekennen vnd betughen mit dessen open breue vor alle, de ene seen effte horen lesen, dat wi mit wolberaden mude recht vnd redeleken to enen rechten kope vorkost hebben vnd uor- kopen mit dessen breue den Erbarn hern, Ern Erik nitzenplitzen, Domhern to Stendal, di ok in vortiden vnser Closters truwe vorstender was, drittich Stendalsche schillinghe Jarliker renthe vt vnser tegheden to Storbeke, vor vesteyn mark stendalscher weringe, de he vns wol to danke bereidet vnd betalet heft vnde de wiliken to den buwe vnser kerken vnde Closters ghekomen sint. Vor desse vorseuen druttich schillinghe Jarliker renthe wille wi vnde vnse nakomelinghe scholen, die wile dat hern Erik leuet, sine eldern des jares ens erliken mit vilghen vnd mit sylemissen be- ghan, vnde scolen vtgheuen vnde deilen de halue renthe mank den vrowen, de Jeghenwardich synt in der vilghen, vnde di ander helfte Schole wi vtgheuen vnde deilen mank den vrowen, de jeghenwardich synt in der sylemissen, na vnser Closters wonheit. Wen ouer her erik vorghenomet vorsteruet, dar ghod noch langhe vor sy; So wille wi vnde vnse nakomelinge scolen to ewighen tiden alle iar ens Ern Erikens vnde siner elderen dechnisse to hope erliken beghan mit vilghen vnde mit sylemissen, vnde scolen alle iar druttich schillinghe vtgheuen vnde deilen In aller mate, alle vor is ghescreuen. Dat loue wi in guden truwen Ern Eriken nitzenplitze vorghenomet vnde deme deken vnde Capitel to Stendal mit dessen breue. Ghescheghet, dar god uor sy, dat wy effte vnse nakomelinge de uorseuen Jarlike dechnisse to welken Jare nicht beghinghen vnde de druttich schillinghe nicht vtghien este deyleden, alle uorseuen is; So uorplichte wi vns vnde